



Beschreibung

In diesem kurzweiligen und praxisorientierten Tagesworkshop werden die Themen Energiewende und nachhaltige Ressourcennutzung exemplarisch anhand des Planspiels „ENSIGA-footprint“ (Planspiel zum Ökologischen Fußabdruck) und des Computersimulationsspiels „Energiespiel Bayern“ vorgestellt. Diese dienen als Lernumgebungen, um die jeweiligen Spannungsfelder von Ökologie, Ökonomie und Sozialem handlungsorientiert aufzuzeigen. Nachhaltigkeitsstrategien können erprobt, balanciert und reflektiert werden. So gelingt ein Zugang zu den komplexen und kontroversen Herausforderungen des Globalen Wandels in die eigene Erfahrungswelt, um dort neue Blickwinkel und Problemlösungen zu initiieren. Dadurch wird ein Erfahrungshintergrund für eine erfolgreiche Performance in der Praxis angelegt.

Erfahrungsbasiertes Wissen zu Nachhaltigkeit hilft, die Chancen und Risiken aktueller Entwicklungen zukunftsorientiert einschätzen, analysieren und managen zu können - eine Balance zwischen den Erwartungen von heute und den Anforderungen von morgen zu finden. Erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement trägt damit zur zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft bei. Qualität, Performance und die Interaktion mit den Anspruchsgruppen werden grundlegend verbessert.

Das Planspiel „**ENSIGA-footprint**“ (dt. und engl. Version; Planspiel und didaktisches Konzept, Autor: Christoph Klebel) veranschaulicht die Themen des Ökologischen Fußabdrucks und lässt die Spieler die Ursachen und Folgen der Übernutzung biotischer Ressourcen erfahren. Ziel ist es, als Regierungschef eines Staates Wachstum und höchst möglichen Lebensstandard innerhalb eines Spielzyklus zu erzielen. Die dazu benötigten Ressourcen und Energie werden auf den produktiven Flächen des Spielfelds „geerntet“. Aggressive und ausbeuterische Strategien führen jedoch bald zum Zusammenbruch der Lebensgrundlage und hinterlassen viele Verlierer. Die Akteure lernen, dass zur Aufrechterhaltung der unterstützenden Systeme im Rahmen der Reproduktionsmechanismen nachhaltig gewirtschaftet werden muss. In einer Spielerweiterung sind die TeilnehmerInnen zusätzlich herausgefordert, einen verträglichen Ausgleich zwischen armen und reichen Staaten zu verhandeln. www.ensiga.com

Das Planspiel „**Energiespiel Bayern**“ (Planspiel: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; didaktisches Konzept: Christoph Klebel et al.) simuliert die Umgestaltung der Stromversorgung in Bayern. Bis zum Ende des Jahres 2022 soll darin der Ausstieg aus der Kernenergie bewältigt werden. Ziel des Spiels ist es, diese Umstellungsphase als Energieexperte zu managen und bis Mitte 2023 mit einem Mix aus erneuerbaren Energien und dem Betrieb von Kohle- und Gaskraftwerken ohne zusätzliche Energieimporte die Stromversorgung in Bayern sicherzustellen. Die Spieler erproben darin Konzepte für eine erfolgreiche Energiewende und erfahren wesentliche Aspekte der Kontroversität und Komplexität im Zusammenhang mit der Energiedebatte. www.energiespiel.bayern.de

Energiewende und nachhaltige Ressourcennutzung

Spezifische Planspiele zu gesellschaftsrelevanten Themen des globalen Wandels - exemplarisch anhand des Computersimulationsspiels „Energiespiel Bayern“ (Planspiel zur Energiewende) und des Planspiels „ENSIGA-footprint“ (Planspiel zum Ökologischen Fußabdruck)

Zielgruppe: Kommunen, Institutionen, NGO`s, Bildungsmultiplikatoren

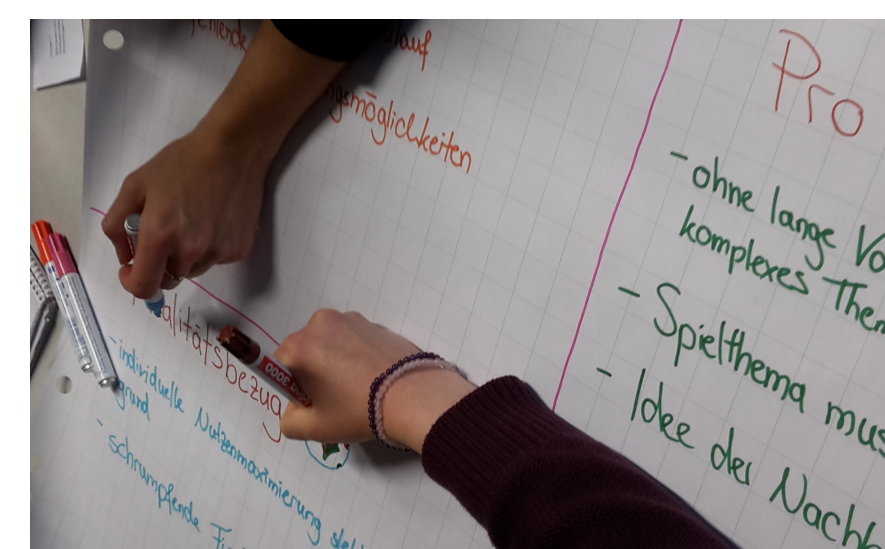
Format: Weiterbildung, Tagesworkshop

Inhalte:

- Herausforderungen des Globalen Wandels
- Nachhaltige Entwicklung bei Energie- und Ressourcenverbrauch
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Planspiel zur Energiewende (Computersimulationsspiel)
- Planspiel zum Ökologischen Fußabdruck
- best practice: Anwendungserfahrungen
- Lern- und Kompetenzerträge sowie Transferpotentiale

Erträge der Fortbildung für die TeilnehmerInnen:

- Wissens- und Kompetenzerwerb zu den Herausforderungen Energiewende und nachhaltige Ressourcennutzung
- Fördern von sozialen und kommunikativen Kompetenzen (Soft Skills)
- Erwerb von Gestaltungskompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Beitrag zur Qualitätsentwicklung
- Fördern von Reflexionskompetenz
- Praxisorientierung und Gestaltungsimpulse



ENSIGA-Trainings

- > entsprechen den Qualitätsstandards einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
- > setzen Nachhaltigkeitsimpulse und schaffen Raum für Innovationen
- > fördern Systemkompetenz und Soft Skills
- > bieten Transfer für die eigene Lebens- und Arbeitsumwelt

Rückmeldungen von TeilnehmerInnen im Seminar

- > „Lebensnah; hoher Lern- und Motivationseffekt.“
- > „Man erfährt Nachhaltigkeit am eigenen Leib.“
- > „Spielerisch werden Interessensgegensätze, Konflikte und Probleme deutlich.“



ENSIGA Active-Trainings - kurzweilig, motivierend, inspirierend

In ENSIGA-Seminaren wechseln Zyklen aus Informations-, Interaktions-, Reflexions- und Feedback-Phasen und bieten einen individuellen Zugang zu den Chancen und Risiken sowie der Komplexität und Kontroversität der Aspekte und Handlungsfelder von Nachhaltigkeit und des Globalen Wandels. Die ENSIGA Seminarkonzepte vermitteln hierzu Fachkompetenz und entsprechen den Qualitätsstandards einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Spezifische didaktische Formate schaffen Erfahrungsräume, mit deren Hilfe die Komplexität und Kontroversität der aktuellen drängenden Probleme unserer Gesellschaft erfahrbar gemacht und Veränderungen in Richtung Nachhaltigkeit greifbar werden.

ENSIGA Seminare fördern als Nebeneffekt ein breites Spektrum an Soft Skills und trainieren die klassischen Kompetenzen Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz.

Über den Dozenten:

Dr. Christoph Klebel ist Trainer und Seminarleiter in Aus- und Weiterbildung sowie Lehrbeauftragter in der Geographiedidaktik an der Universität Augsburg. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte betreffen die Nachhaltigkeitsdidaktik, insbesondere erfahrungsorientierte Lernumgebungen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In seinem Qualifizierungsprogramm ENSIGA-education an der UNI Augsburg entstehen lehrplanrelevante fachübergreifende Anwendungen für die schulische Praxis.

Projektauszeichnungen:

ENSIGA-education wurde von der Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als Offizielles Projekt der Weltdekade für den Zeitraum 2013/2014 ausgezeichnet. ENSIGA-education erhielt vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der BRD das Qualitätslabel „Werkstatt N-Projekt 2013“. ENSIGA-education hat erfolgreich am Bayerischen Pädagogikpreis 2014 teilgenommen.